

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

196 (26.8.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-84154](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-84154)

Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Wochensatzung, Dammernachrichten), Zentralorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 4.20 Mark, durch die Post frei ins Haus 4.62 Mark; zweimonatlich 2.80 Mark, durch die Post frei ins Haus 3.05 Mark; einmonatlich 1.40 Mark, durch die Post frei ins Haus 1.54 Mark. Einzelnummern 10 Pf. Probennummern acht Tage gratis u. franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 30 Pfennig für die einfache Zeile oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 40 Pfennig, für die Kleinaussage 1.00 Mark. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Ausfall, etc., wird die Zeitung in unserm eigenen Betriebe oder dem eines unserer Mitarbeiter fortgesetzt, falls die Zeitung verstopft, in beschränkter Auflage oder nicht erscheint.

Nr. 196. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5. Postfach-Konto: Hannover 7908. **Preis 1 Mark**, Dienstag, 26. August 1919. Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg: W. Barmann, Ahternstraße 51. Fernsprecher 1032. 86. Jahrgang.

Eine Unterredung mit Erzberger

Haag, 23. Aug. „Niederland“ veröffentlicht eine Unterredung seines Korrespondenten mit Erzberger. Auf die Frage, ob es wahr sei, daß Erzberger der am meisten gehäßte Mann in Deutschland sei, antwortete der Minister mit einem Hinweis auf die „Wolfsche Zeitung“, die eine seiner ältesten Gegner war, deren jetzige Haltung aber, sowie einige Zusperrungen von anderer Seite beweisen, nicht in nicht zu fernem Zutritt seine politische Arbeit geradezu bewirkt werden dürfte, als unter dem Eindruck der letzten Kriegserregungen. Auf die Frage des Korrespondenten, ob er glaube, daß er die Finanzen Deutschlands wieder ins Gleichgewicht bringen könne, antwortete Erzberger mit einem bestimmten Ja. Der Korrespondent fragte dann, ob Erzberger überzeugt davon sei, daß unter den heutigen Umständen genügend Arbeit für das deutsche Volk vorhanden wäre, hierauf erklärte der Minister, es sei sehr als genügend Arbeit vorhanden. Die Regierung tue alles Mögliche, um die Arbeit zu organisieren. Auch die Regierungen der Einzelstaaten sowie die Verwaltungen der Provinzen und Gemeinden seien in dieser Richtung tätig. Alles hänge davon ab, ob es möglich sei, die Kohlenproduktion zu verbessern. Auf die Frage, was Erzberger als Grund für die dauernden Streiks ansehe, antwortete dieser, die tiefe Lage sei in der Verwirrung und in der allgemeinen Verunsicherung zu suchen, dann aber auch in dem Mangel an politischer Erkenntnis. Viele Arbeiter läßen in der Revolution weiter nichts, als eine große Lohnbewegung und wählten sich deshalb für berechtigt, die nötigen Steuern zu zahlen, was eine große Verunsicherung der Arbeiterbewegung und eine Senkung der Lebensmittelpreise den deutschen Arbeiter an Seele und Körper gefakt und zur Ruhe gebracht haben würde, würden die Streiks nach Erzbergers Meinung von selbst aufhören. Auf die Frage des Korrespondenten, ob die Durchführung der Reichssteuer als erster Schritt zu einem deutschen Einheitsstaate, zum Unitarismus an Stelle des Föderalismus, anzusehen sei, antwortete Erzberger: Ja, aber ohne die gerechte und nötige Eigenart zu beschränken. Deutschland würde niemals ein zentralisierter Einheitsstaat werden, wie es z. B. Frankreich sei. Deutschland werde mit aller Kraft an einem gut verwirklichten Selbstbestimmungsrechte arbeiten, vor allem auf kulturellem Gebiete. Eine andere Frage des Korrespondenten ging dahin, ob die katholische Kirche und ihre Partei auch den sozialistischen Staat und seine Machtmittel gebrauchen werde, um ihren eigenen Kulturidealen zu dienen. Erzberger antwortete nicht auf die Antwort. Die katholische Kirche habe soziale Ideale verwirklicht, Jahrbücher bevor es einen wissenschaftlichen Sozialismus gegeben habe. Auch die christliche Arbeiterbewegung sei so stark und von der Tendenz eines getrennten sozialen Ausgleichs erfüllt, daß sie imstande sei, an der Gesetzgebung reichlich mitzuwirken. Man brauchte also nicht auf den sozialistischen Staat zu warten, um unsere Ideale zu verwirklichen. Übrigens sei Deutschland auch jetzt noch kein sozialistischer Staat. Wenn Deutschland das wäre, könnte er nicht Minister sein. Auf die Frage, ob man nach Erzbergers Meinung genügend freiwillige Arbeiter für den Wiederaufbau Frankreichs bekommen werde, antwortete der Minister, das werde ohne jeden Zweifel der Fall sein. Die deutsche Regierung werde mit der Franzosen über alle Einzelheiten in fruchtbarer Zusammenarbeit konsultieren, jedoch alle gerechten Wünsche der freiwilligen Arbeiter geachtet werden können, aber die deutschen Arbeiter würden nur dann nach Frankreich gehen, wenn deutsche Unternehmer und deutsche Agenten die Führung hätten. Der Korrespondent fragte darauf, ob Erzberger glaube, daß Frankreich einen Teil des linken Rheinufers zu annektieren beabsichtige und was Deutschland tun würde, wenn Frankreich einen Versuch machen würde. Erzberger antwortete hierauf, wie der Korrespondent sich ausdrückt, äußerst vorsichtig und erklärte, er halte sich an die Bestimmungen des Friedensvertrages. Darin sei nur die Rede von einer mehrjährigen Besetzung des linken Rheinufers. Ob Frankreich in der Zeit, als der Frieden vorbereitet wurde, mehr oder weniger nach einer Bestätigung für die, sei für die völkerrechtliche Beurteilung gleichgültig. Genau so werde die deutsche Regierung beschließen zu erfüllen, so werde auch die französische Regierung loyal ihr Wort halten. Übrigens sei es Sache der deutschen Regierung und des deutschen Volkes abzumachen, um, um die Mitglieder der großen deutschen Familie in Frieden und Freundschaft beieinander zu halten, wenn nach den Bestimmungen des Friedensvertrages die Befehle ihr Ende erreicht habe.

Die letzte der 15 Fragen des Korrespondenten lautete: „Soll Deutschland sich gegenüber der Entente verpflichten, auch den früheren Kaiser auszuliefern, fürchtet die deutsche Regierung im Falle einer solchen Auslieferung ernste Unruhen im Reich und hofft sie nicht, daß erstens die Entente keinen solchen Wunsch an Holland stellen, und daß zweitens Holland die Auslieferung verweigern wird?“ Hierauf antwortete Erzberger, Artikel 227 des Friedensvertrages verpflichte Deutschland nicht zur Auslieferung Kaiser Wilhelms. Die Auslieferung sei vielmehr, wie in dem Artikel aus erwähnt sei, eine Angelegenheit zwischen der Entente und der holländischen Regierung. Am deutschen Volke bis weit in die Reihen der Sozialdemokratie hinein empfinde man allgemein diese Bestimmung, nach der eine Anzahl von Personen durch ihr eigenes Verbrechen dem Feinde zur Verfügung ausgeliefert werden müssen, als ein schmerzliches Ereignis. Es ist dem deutschen Volk wenn diese Bestimmungen, wie sie gültig gewesen, mit „Schmachparagrafen“ befaßt seien, erpart nicht, sondern eher die Entente werde Deutschland durch diese Ermüdung nicht erparten. Die holländische Regierung hat die Entente bereits einen kleinen Schritt vorwärts gekommen, wenn Deutschland nicht nur den früheren Kaiser, sondern auch alle anderen auf der Liste stehenden Personen nicht auszuliefern brauche.

Zur Lage in Oberösterreich

Jülich, 23. Aug. Hoover ist, einer Pariser Meldung des „Secolo“ zufolge, damit beauftragt, nach Berlin zu reisen, um mit der deutschen Regierung eine vorläufige Regelung des oberösterreichischen Zustandsgebietes zu beschreiben. Nach der Ansicht Hoovers ist diese Regelung die einzige erfolgversprechende Möglichkeit, um die Kohlenlieferung in Oberösterreich nicht zum Stillstand zu bringen. Hoover ist Freitag Hoovers eine Delegation über die Lage in Oberösterreich fort. Vormittags bog sich Hoover und Boudreau nach Versailles, um mit Baron Kernser die geeigneten Mittel zu besprechen, die zur Behebung der in Oberösterreich eingetretenen Kräfte beitragen sollen. WTB, Paris, 23. Aug. Reuters. Der Oberste Rat hat entschieden, daß die deutsche Regierung berechtigt ist, die Ordnung in Oberösterreich aufrecht zu erhalten. Polnische Truppen dürfen nur nach Oberösterreich kommen, wenn Deutschland darum ersucht. WTB, Brauns, 25. Aug. (Draht). Die 32. Reichswehrbrigade meldet, erfolglos zwischen Wirtenthal und Wohlau an mehreren Stellen auf unsere Feldwachen, Angriffe durch polnische Banden. Hierbei wurde ein Unteroffizier, der schon verwundet war, tödlich ermordet. In der Gegend südlich Goldmannsdorf, Kreis Ragnitz, überschritten polnische Partisanen reguläre Truppen die Grenze. Sie wurden vom Grenzschutz getrieben. Der Grenzschutz hat ein Bataillon in unsere Hand. Er gehört dem Grenzschutz Beuten an, der aus oberösterreichischen Ueberläufern gebildet wurde. WTB, Berlin, 25. Aug. (Draht). Die Gefahr für Oberösterreich gilt als beseitigt, heißt es in der D. A. Z., und die Woll. Zig. schreibt: Das deutsche Militär hat sich der Aufgabe vollkommen gewachsen gezeigt, die Ruhe in Oberösterreich wieder herzustellen. Zugleich ist die Wiederaufnahme der Arbeit in solchem Maße erfolgt, daß für heute mit vollen Belegschaften gerechnet wird.

Wilson in amerikanischem Lichte.

Bern, 23. Aug. Wie bereits aus Washington gemeldet wurde, ist die Zusammenkunft zwischen dem Präsidenten Wilson und dem Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten nicht ohne Ergebnis verlaufen, sondern hat eher eine Verklärung der Lage zur Folge gehabt. Bezeichnend für die Stimmung in Amerika sind folgende Stellen aus dem Briefe eines bedeutenden amerikanischen Staatsmannes an ein Mitglied der amerikanischen Friedensdelegation in Paris: „Wir in Amerika wissen sehr wenig über die Vorgänge in Paris. Tatsächlich wissen wir, wie Ihnen bekannt sein dürfte, nichts weiter über die einzelnen Friedensbedingungen als das, was schon längst auf allen Zeitungsblättern in Europa zu lesen war. Ich empfinde es überaus (hauptsächlich die Welt in ein politisches und industrielles Chaos geraten zu sehen, ohne in der Lage zu sein, irgendein befriedigendes Ergebnis zu erzielen, was sich einem weiteren Horizont bedarf hat, vermögen es nicht, sich an dem Friedensgelände bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages zu erfreuen angesichts des Umfanges, daß gleichzeitig mindestens 20 Kriege in den verschiedenen Teilen der Welt wüten. Wenn nicht alles ändert, wird

Wilson von allen Völkern der Welt verachtet und gehetzt aus dem politischen Leben scheiden. Er hatte die größte Gelegenheit, die einem Mann in der Geschichte der Welt geboten wurde, und hat völlig versagt. Alle die unterdrückten Völker bilden zu ihm auf wie zu ihrem Befreier. Und er hat in Wirklichkeit ihre Gesellen nur noch vermehrt und sie auf Gnade und Ungnade ihren Unterdrückten ausgeliefert. An Stelle des Völkerbundes hat er uns eine Kette von verstrickenden Bündnissen mit starken imperialistischen Nationen besetzt. Statt die Welt für die Demokratie freier zu machen, hat er jeden ernsthaften Gegner des Krieges ins Gefängnis werfen lassen. Tausende schmachten in unfernen Gefängnissen. Statt den Wünschen der Völker Rechnung zu tragen, hilft er mit, diese Wünsche zu unterdrücken. Und das nicht nur bei uns im Lande selbst, sondern auch in Rußland und Ungarn und in jedem anderen Lande. Es fällt uns hier überaus schwer, die Ereignisse zu verstehen. Und wenn nicht überirdische Hilfe eingreift, dann gibt es keine Rettung. Wir geraten alle unter die erbarmungslose Herrschaft des Kapitalismus. Was nicht es aber, wenn einige bei uns ein großes geistliches Erwachen erleben, während die Massen dahinsinken. Die Mächte der Dunkelheit herrschen uneingeschränkt, und liberale und radikale Politiker haben unter der Regierung ihres reaktionären und heuchlerischen Feldes in Washington viel weniger Bewegungsfreiheit als die Arbeiter unter dem heiligen Regime Philipps II. in Spanien.“

Der Kampf um den Friedensvertrag in Amerika.

X Bern, 22. Aug. Der Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“ drabst aus Washington: Thomas Millard, früher Altdeutscher und Betrat der amerikanischen Delegation in Paris, erklärte vor der amerikanischen Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten: „Wenn es nicht gelinge, eine Verständigung über Schantung herbeizuführen, so würde es zum Schaden für die Amerikaner sein, wenn sie kommen. Weiterhin erklärte er, daß er während seines Pariser Aufenthaltes die Ueberzeugung gewonnen habe, daß Japan von Frankreich und England geheime Zusicherungen bezüglich der permanenten Besetzung von Schantung erhalten hat. Millard bestand darauf, daß der Senat vom Staatsdepartement verlange, daß dieser Frankreich und England kategorisch wegen jener geheimen Zusicherungen befragen soll. Frankreich und England befänden auf eine Allianz mit Amerika gegen einen eventuellen Angriff Deutschlands. Hiergegen müsse Amerika unbedingt verlangen, daß Schantung an China zurückgegeben werde. Habe die amerikanische Regierung einmal den Garantievertrag mit Frankreich ratifiziert, dann wäre es zu spät, jenes erwünschte Versprechen zu erhalten. Die Erklärung Millards machte auf die Senatsmitglieder einen ungewöhnlichen Eindruck. Senator Borah erklärte, daß der Vertrag eine Vertiefung der Welt zwischen England, Frankreich und Japan gleich käme und daß die eine Hälfte des Erdkreises gegen eine solche Politik protestiere. Der Senator griff ferner in heftigen Worten das britische Regime in Ägypten an und bestrich die große revolutionäre Bewegung dort, welche die Ägypter unter dem Hovas sorgfältig der amerikanischen Öffentlichkeit vorenthalten haben. Er bezeichnete Wilson als Helfershelfer der englischen und japanischen Politik. Die Feindseligkeit gegen den Friedensvertrag nehme täglich an Heftigkeit zu. TU, Rotterdam, 23. Aug. Sämtliche Meldungen aus Washington stimmen darin überein, daß Wilson's Verhältnisse, den Senat durch mündliche Erklärungen zur Ratifizierung des Friedensvertrages zu bringen, sehr schwierig sind. Die republikanische Opposition macht immer größere Fortschritte. Mit ihr haben sich drei bis vier Demokraten zusammengeschlossen. Die Republikaner erklären, daß ihre finanziellen Bedenken nicht durch Wilson beseitigt worden sind. Sie verlangen, daß eine Unterredung erfolge, mindestens vier Hauptpunkte des Vertrages abgeändert werden müssen. WTB, Amsterdam, 23. Aug. Laut Pressebureau Radio erklärte Senator Knor bei der in seinem Bureau stattgefundenen Konferenz, daß der Friedensvertrag mit Deutschland von den Vereinigten Staaten nicht abgelehnt werden wird. Er sagte, die Vereinigten Staaten sollten sich überhaupt nicht in die Verhältnisse in Europa einmischen. Sie hätten nichts mit den dem Friedensvertrage bezüglich der zukünftigen Bestimmung der europäischen und asiatischen Völker und Gebiete getroffenen Regelungen zu tun. Senator Lodge erklärte, wenn der Völkerbündnisvertrag aus dem Friedensvertrage herausgelöst werde, so

frete er nicht für die Ablehnung des Friedensvertrages ein. Lodge versucht augenblicklich, die oppositionellen Elemente zu sammeln. Die oppositionellen Senatoren haben die Absicht, eine Vortragstafel durch ganz Amerika bis zum Stillen Ozean anzutreten, um die öffentliche Meinung für die vollständige Ablehnung des Friedensvertrages in seiner jetzigen Form und für die Festlegung eines neuen Friedensvertrages ohne Völkerbund zu gewinnen.

Ausland.

Zur Räumung der Ostsee. WTB, Haag, 23. Aug. Der oberste Rat in Paris besprach eine Note des Marfchalls Foch, wonach Deutschland es abgelehnt habe, einige Bestimmungen zur Räumung der Ostsee auszuführen. Der oberste Rat habe den Auftrag gegeben, Deutschland zur Ausführung der Bedingungen zu verpflichten. Oeffen von ukrainischen Truppen besetzt. London, 23. Aug. Das Reutersche Bureau erfährt, daß Oeffen von ukrainischen Truppen besetzt worden ist. Das russische Sowjetheer. WTB, Amsterdam, 23. Aug. Laut Pressebureau Radio meldet die Associated Press, daß die Güter des Sowjetheeres in Rußland einschließlich der Reserven 1 200 000 Mann betragen. Montenegro Republik? TU, Jülich, 23. Aug. Der Secolo meldet, daß die montenegrinische Republik ausgerufen ist. Freischaren in den Vereinigten Staaten? TU, New York, 23. Aug. Der führenden amerikanischen Handelskammern haben eine Bepreisung zur Einridtung von Freischaren in den Vereinigten Staaten eingeleitet. Churchills Angst. WTB, Amsterdam, 23. Aug. Das Allgemeine Handelsblatt meldet ohne Quellenangabe: Churchill hielt in der britischen Armee-Handels-Schiffahrt in Köln vor den dort studierenden englischen Soldaten eine Rede, in dem er den Freischaren auf dem Gebiete von Handel und Industrie erklärte, die Engländer müßten alles, was in ihrer Macht liegt, tun, um mit den deutschen Organisationen gleichen Schritt zu halten, um ihren Platz auf dem Gebiete des Handels, insbesondere in den kommenden 10 oder 15 Jahren zu behaupten. Betritt Spaniens vom Völkerbund. TU, Amsterdam, 22. Aug. Aus London wird vom 21. August gemeldet: Der Times-Korrespondent in Madrid berichtet: Ehe die Cortes in die Ferien gingen, wurde ohne Ausnahme die Entlassung angenommen, durch die Spaniens Beitritt zum Völkerbund genehmigt wird. Belgien und Holland. WTB, London, 23. Aug. Die „Times“ meldet aus Brüssel, daß auf der Sitzung des Ausschusses für Veränderung der Verträge von 1839 in Paris Holland sich grundsätzlich bereit erklärt habe, mit Belgien, in unmittelbare Verhandlungen über die Regelung der Wasserwege und des Baues von Kanälen zu treten, falls aber genehmigt habe, die Anträge bezüglich Sicherung der Verteidigung Belgiens in Erwägung zu ziehen. Ungarn. Rücktritt der Regierung Erzherzog Joseph. TU, Wien, 23. Aug. Unter dem Eindruck der in Budapest eingegangenen telegraphischen Beschlüsse des Obersten Rates wurde der Widerstand des Ministerpräsidenten Friedrich gebrochen, der in später Abendstunden für sich und den Erzherzog Josef den Rücktritt bekannt gab. Ministerpräsident Friedrich verständigte die Entenatskommission, welche den Rücktritt zur Kenntnis nahm. Auf Wunsch der Entenatskommission wird die Regierung vorläufig die Geschäfte weiter führen, bis ein neues Ministerium gebildet sein wird. Der zurücktretende Erzherzog plant eine Rundgebung an das ungarische Volk. Verschiedene Nachrichten. Die Höhe der Entschädigung. TU, Babel, 23. Aug. Die „Nouvelle Correspondence“ verbreitet einen Auszug aus dem Bericht über die finanzielle Situation des Friedensvertrages mit Deutschland, den der Abg. des Seine-Departements Jules Dubois vorgelegt hat. Danach würde sich die Entschädigungs- und Wiedergutmachungssumme, die Deutschland an Frankreich zu zahlen hat, auf insgesamt 200 Milliarden und 189 Millionen stellen. Große ukrainische Erfolge gegen die Bolschewiki. WTB, Amsterdam, 23. Aug. Das Pressebureau Radio meldet aus Khorok, daß Teile der bolschewistischen

Rüssen Schwarzen Meerflotte, die ausgehakt war, um den Bormarsh der Ukraine auszuheben, zu diesen übergegangen sind. Das Kaiserliche Heer an der linken Ufer des Dnieper weicht pontifisch vor den Truppen des Generals Petjura. Wie die Hoff. Zig. erklärt, steht der Einmarsch der ukrainischen Truppen in Kiew bevor.

Die Karolinen Inseln fällt an Amerika.

WTB. Versailles, 24. Aug. (Drabig.) Nach der Chicago Tribune verlangt Amerika als Entschädigung für die Torpedierung der „Lusitania“ die kleine Insel Jap, die zu den Karolineninseln gehört, um dort eine Marinestation und hauptsächlich eine Sanierungsstation anzulegen.

Lord Derby bleibt Botschafter in Paris?

WTB. Versailles, 25. Aug. (Drabig.) Die heutige Pariser Morgenpresse benachrichtigt die Nachricht, daß Lord Derby seinen Botschafterposten in Paris verlassen werde.

Meuterei englischer Matrosen.

WTB. Versailles, 25. Aug. (Drabig.) Nach einer Privatmeldung des „Journal of London“ meuterten 200 englische Soldaten jüngerer Jahrgänge, die vom Urlaub zurückkehrten und die in Southampton eingeschifft werden sollten, welche sich nach Rußland transportieren lassen wollten. Die Meuterei wurde entwirrt. Die Regierung erklärte, daß sie nicht die Absicht gehabt habe, Soldaten nach Rußland zu schicken.

Lufthilfsverbinding Paris-London.

WTB. Basel, 24. Aug. (Drabig.) Nach der Pariser Ausgabe der Daily News wird heute eine regelmäßige Lufthilfsverbinding für Passagiere, Post und Postpakete zwischen London und Paris aufgenommen werden.

Deutsches Reich.

Gefährdung der Kettelerzeugung.

WTB. Berlin, 22. Aug. Der Reichsernährungsminister war insofern der in weitausgehender Weise abgesetzten Einkäufe in die Lage versetzt, vom 1. August ab die Speisefestsetzung derart zu erhöhen, daß der dringende Festsetzung der Preisbildung für die kommende Zeit einigermaßen befriedigt werden konnte. Durch die fortschreitenden Preisbewegungen in den Kohlengebieten und die damit verbundene mangelnde Kohlenlieferung der Margarinewerke ist die Speisefestsetzung auf das äußerste gefährdet. Bereits jetzt wird die Hälfte der für die Margarineproduktion tätigen Werke zum Stillstand derurteilt. Kohlsäfte sind genügend vorhanden, können aber in unvorbereitetem Zustande nicht an die Bevölkerung verteilt werden. Wenn nicht in letzter Stunde die Arbeiter ein Einsehen haben und die dringende erforderlichen Forderungen, ist eine Unmöglichkeit, die Speisefestsetzung durchzuführen.

Keine Notenabstempelung.

TU. Berlin, 23. Aug. Bei den Besprechungen im Finanzministerium erklärte Minister Erberger, daß er angesichts der ernsten Bedenken gegen die Notenabstempelung nicht auf dem Plan in seiner jetzigen Form bestünde, aber Mittel erfinden müßte, die Verringerung des Notenumlaufes herbeizuführen. Er erwartet daher von der Sachverständigenkommission, daß sie ihm bei der Ablehnung seiner Vorschläge neue Wege eröffnen möge, um zum notwendigen Ziele zu gelangen.

Ein Zentrumsantrag zugunsten der Minderbemittelten.

Die Zentrumsabgeordneten im 12. Ausschuss der Nationalversammlung (Ausschuss für Verdrachsfenern): Uffor, Hagemann, Raden, Spahn, Tremmel und Seiler, haben folgenden Antrag eingebracht: Der Ausschuss sollte beschließen, dem § 14 als § 14a folgen zu lassen: „Aus dem Betrag der Ufforsteuer wird alljährlich Familien mit einem Einkommen bis zu 5000 Mk. und mehr als zwei Kindern für das dritte und jedes weitere Kind bis zum 10. Lebensjahre eine Ufforsteuer mit einem Einkommen bis zu 2000 Mk. 40 Mk., von 2000—4000 Mk. 30 Mk., von 4000—5000 Mk. 20 Mk. Land- und wirtschaftliche Selbstversorger, die ihre hauswirtschaftlichen Bedürfnisse vorwiegend aus eigenen Erzeugnissen decken, erhalten für ihre in Frage kommenden Kinder die Hälfte obiger Höhe. Unterhaltungsbedürfnisse eines eigenen Einkommens, die von den Steuerpflichtigen vorwiegend unterhalten werden, sind den Kindern gleichgestellt.“

Gegen Steuerdrückerei und Kapitalflucht.

WTB. Berlin, 23. Aug. (Mittich.) Im Reichsfinanzministerium fand am 22. August eine Beratung von Sachverständigen aus allen beteiligten Berufsgruppen über den Plan des Umlaufes der Banknoten zwecks Erfassung des darin versteckten Vermögens statt. Von allen Beteiligten wurde die Überzeugung ausgesprochen, daß wirksame und starke Maßnahmen gegen die Steuerdrückerei und Kapitalflucht getroffen werden müssen. Es wurde die Bereitschaft zu erkennen gegeben, der Reichsfinanzverwaltung zu diesem Ziele mit allen Kräften zu helfen. Gegen den vorgeschlagenen Umlauf aller Banknoten sind dagegen von allen Seiten sehr ernste Bedenken gemacht worden wegen ihrer technischen Undurchführbarkeit. Die Beratungen über weitere Maßnahmen zur Erfassung des Vermögens, das sich der Besteuerung zu entziehen sucht, werden in den Kreisen der Sachverständigen fortgesetzt.

Friedrich Naumann

WTB. Berlin, 24. Aug. (Drabig.) Der Vorsitzende der Deutsch-demokratischen Partei und Abgeordneter der Nationalversammlung Dr. Friedrich Naumann ist heute in Trauermüde gestorben.

WTB. Berlin, 25. Aug. (Drabig.) Zu Friedrich Naumanns Ableben sagt die D. Z.: „Seinem ganzen Wesen lag das Ideale, das Jüngere in Zukunftsläure näher als der harte Weg langsame Aufschwung. Das war der Fieber, aber auch der Fortschritt des Mannes. Sein Tod wird überall ohne Unterschied der Parteien und der politischen Anschauungen ein empfindliches Vermissen für unser politisches Leben auslösen. Der „Vorwärts“ schreibt: Der Tod Naumanns ist nicht nur ein Verlust für die demokratische Partei, sondern für das ganze politische Leben Deutschlands. Seine vornehme Art hat auch den entscheidendsten politischen Gegnern größter Respekt abgewonnen.“

Verchiedene politische Nachrichten.

Heimkehr der Madrasen-Armee. Wien, 21. Aug. Morgen vormittag tritt hier die erste Staffel der Madrasen-Armee ein; in den nächsten Tagen folgen die weiteren. Im ganzen dürften etwa 50 Mann durch Wien kommen. Ob auch Madrasen selbst über Wien kommt, steht nach Mitteilungen der rumänischen Militärmission, der die Bestimmungen des Reiseweges obliegt, noch nicht fest.

Der englische Botschafter in Berlin, WTB. Versailles, 22. Aug. Nach der Pariser Ausgabe der Daily News ist für den Posten des englischen Botschafters in Berlin der jetzige englische Gesandte in Bern, Rumbold, in Aussicht genommen, der ersetzt werden soll durch Dr. Leopold Oreg am 16. Oktober England, um den Botschafterposten in Washington anzutreten.

Japanischer Dampfer in Hamburg. WTB. Hamburg, 23. Aug. Als erster japanischer Handelsdampfer seit 1912 ist heute der Dampfer „Taipo Maru“ mit einer Ladung Kapa aus Japan kommend, im Hamburger Hafen eingetroffen.

Schiffliche Heringe für Deutschland. WTB. Aberdeen, 23. Aug. Die Konferenz der Fischhändler hat bekannt gegeben, daß schiffliche Fischhändler mit deutschen Käufern in Rotterdam einen Vertrag auf Lieferung von 250 000 Pfd. peruanischer Heringe im Gesamtwerte von 750 000 Pfund Sterling abgeschlossen haben. Den deutschen Käufern wird dabei Kredit gewährt. Die Lieferung werde binnen kurzem ihren Anfang nehmen.

Der Marktwert steigt. 21. Basel, 23. Aug. Die Marktnotierte hier am 22. Aug. 26,25 Geld und 27,50 Brief. Der gestrige Kurs war 24,75.

Oldenburg.

Der Kampf um die Schule.

Das Schulkompromiß, das in Weimar zwischen den Mehrheitsparteien abgeschlossen wurde, hält im wesentlichen das Prinzip aufrecht, daß der Wille des Erziehungsberechtigten den Charakter der Schule in entscheidendem Maße mitbestimmt. Das Zentrum hat gegenüber den Sozialdemokraten und den Demokraten mit aller Entschiedenheit dafür gewirkt, neben der Simultan- und der vollen Freiheit auch der Konfessionsschule für ganz Deutschland zu erkämpfen. Dieses Hauptziel wurde erreicht, insofern als auf Antrag und entsprechenden Willen der Eltern die Konfessionsschule eingerichtet ist. Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Schulfrage, wenn es nach den Demokraten gegangen wäre, in einer Weise geregelt worden wäre, der das Zentrum seine Zustimmung niemals hätte geben können. Das wird einem klar, wenn man die Schulartikel der liberalen Parteipresse und besonders diejenigen der liberalen Lehrerzeitungen liest. Als ein Beispiel nehmen wir den Artikel „Die Schule und die Religionsverfassung“ in der letzten Nummer des Oldenburgischen Schulblattes (Nr. 27). Was die liberalen Lehrer gegen das Kompromiß aufbringen, ist erstens die Forderung, daß es nicht die volle Einheitschule, die natürlich eine staatliche Simultan- und Konfessionsschule sein soll, zur Durchführung bringt. Wir können den liberalen Lehren da leider nicht helfen. Wir können die volle Einheitschule auf dem Gebiete des Schulwesens nicht als höchstes, wertvollstes und unantastbares Prinzip anerkennen. Höher als die Konfessionalisierung und Zentralisierung steht uns die Freiheit der Erziehungsberechtigten, ihre Kinder in die Schule zu schicken, die sie für die richtige halten. Die christlichen Eltern sind nicht gewillt, die Konfessionsschule mit Rücksicht auf gewisse Ideale der liberalen Lehrer zu system. In der Schule haben die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten das erste Wort, und nicht die Lehrer, und das soll und wird auch in Zukunft so bleiben. Jeder Schularbeit gibt das Kompromiß den Weg frei, und das muß man unter den gegebenen Verhältnissen als die beste Lösung ansehen.

Wir können verstehen, wenn die Verfechter der simultanen Einheitschule, die auch der Oldenburgische Landeslehrerereiner freit, die erfolgreiche Lösung der Schulfrage „auf diesem Wege“ bewahren. Zweifellos bezieht sich dieses Bedauern auf die jetzt nicht zu erreichende Durchführung gewisser Ständebestrebungen; der Schule wegen ist ein Bedauern keineswegs am Platze. Weiter heißt es in dem Artikel: „Es ist drachenhaft, die das Kompromiß auf dem Schulgebiete angeht.“ Die Schule und der Staat in jeder Gemeinde, bis in das kleinste Dorf hinein, wird aus den Bestimmungen entstehen, und unser armes Volk braucht doch Frieden.“ Gewiß wird auch durch Schulkompromiß der Schulkampf nicht beendet. Aber es wird kein Schulkampf werden in dem Sinne, wie man ihn bisher erwartet hätte und wie er in der letzten Zeit in Deutschland und Ostpreußen sich einstellt. An die Stelle eines solchen Kampfes tritt nunmehr die positive Interaktion und Mitarbeit aus dem letzten Elternpaar für die Schule. Heute ist es nicht mehr allein eine Angelegenheit der parlamentarischen Vertretung, für die Erziehung anderer Kinder die richtige Grundlage sicherzustellen.

heute liegt die Entscheidung in den Händen der Eltern selbst. Es wird einen Weitaufgang geben in den Leistungen der verschiedenen Schulklassen. Es wird die große Probe gemacht werden auf den Wert der religiösen Erziehung einerseits und der weltlichen und simultanen Erziehung andererseits. Dieser Kampf wird ein solcher mit geistigen Waffen und nicht mit politischen Machtmitteln sein. Welch ein Schulkampf aber würde eingeleitet haben, wenn die Pläne der liberalen Lehrer Gesetz geworden wären. Würde Kampf und Streit in jeder Gemeinde eingeschaltet, würde unser armes Volk den Frieden erhalten haben, wenn unter Vergewaltigung der Freiheit das christliche Volk gewonnen worden wäre, seine Kinder in die staatliche Simultan- und Konfessionsschule zu schicken. Diese Fragen möge das Schulblatt einmal beantworten. Wenn es vielleicht glaubt, daß die christlichen Eltern sich eine derartige Vergewaltigung würden gefallen lassen haben, so dürfte die Geschichte seit der Revolution zur Genüge das Gegenteil beweisen. Die christliche Schule wollen wir erhalten, und wir lassen keinen Zweifel darüber, daß die Festung des Schulkompromisses die Grenze des Erziehbaren bedeutet. Ein weiteres Entgegenkommen unsererseits ist auf dem Schulgebiete nicht mehr möglich. Allen Versuchen, unsere Position auf dem Schulgebiete zu untergraben, wird das christliche Volk und seine bewährte Vertrauensperson mit der schärfsten Abwehr beantworten.

Südoldenburger Landbund.

Nur für Mitglieder! — Die menschliche Natur bringt es mit sich, daß Mißbilligkeiten und Uebereifrungen vereinzelt zwischen Bauer und Heuermann auftreten. Der S. O. L. will derartige Zustände beseitigen. Das soll an erster Stelle durch den Gemeindebund geschehen. Innerhalb des Gemeindebundes soll ein besonderer Schlichtungsausschuß gebildet werden. Die Gemeindebünde müssen die Sache ernstlich in die Hand nehmen. Die Heuerleute müssen vor allem darauf bringen. Der Gemeindebund ist in solchen Angelegenheiten die erste Instanz. Ist seine Arbeit fruchtlos, so werde man sich an den Amtsband und die örtliche Linie an den Vorsitzenden und den Hauptgeschäftsführer.

Aus dem Oldenburg. Münsterland.

Wesha, 26. August.

Für Kriegsbeschädigte. Die fortwährend zunehmenden Klagen der Kriegsbeschädigten über die langwierige Dauer der Rentenfestsetzung geben den Verordnungsabteilungen der Bezirkskommandos Oldenburg Veranlassung zu einer kurzen Aufklärung: Die Vergebung der Rentenfestsetzung entfällt dadurch, daß einerseits der Antrag auf Rente in den meisten Fällen unvollständig (ohne Angabe des Truppenteils, der näheren Angaben über das Verwundungsleiden und Entlassung) eintrifft und in anderen Fällen die Verordnungsabteilungen in vielen Fällen einfach unmöglich ist, die für das Rentenvorverfahren unumgänglich notwendigen Papiere in kurzer Zeit zu bekommen. Mag die Ursache dafür in der Arbeitslosigkeit oder an dem stetig wachsenden Personal liegen, so muß doch immer wieder darauf hingewiesen werden, daß eine Verzögerung der Rentenangelegenheiten bei den Verordnungsabteilungen der Bezirkskommandos in keinem Falle vorkommt. Diese Abteilungen sind mit genügend gut geschultem kriegsbeschädigten Personal besetzt. In den Kreisen der kriegsbeschädigten scheint auch noch nicht genügend bekannt zu sein, daß sie in den Fällen, in denen das Vorliegen einer Dienstbeschädigung bzw. Kriegsbeschädigung zweifelhaft aus den schon vorhandenen Papieren zu ersehen ist, falls nach ärztlichem Gutachten eine Erwerbsbeschränkung von 10 Prozent und mehr vorliegt, einen Rentenvorschlag beantragen können, dessen Auszahlung in kürzester Zeit erfolgt. Die beteiligten Kreise werden noch darauf hingewiesen, daß die Verordnungsabteilungen der Bezirkskommandos alle militärischen Wesen abgefragt haben und vom Kreisministerium angefragt sind, in weitausgehender Weise den Wünschen der Kriegsbeschädigten, soweit diese in den erlassenen Verordnungen in Einklang zu bringen sind, nachzukommen. Auf die Höhe der zu bewilligenden Gehaltsbeiträge selbst haben die Verordnungsabteilungen überhaupt keinen Einfluß. Jegliche Rentenfestsetzung erfolgt nach dem Gutachten des untersuchenden Arztes des Bezirkskommandos durch das Verordnungsamt X. Altkorps in Hannover.

Am hellen Nachmittage wurde am Stoppelmarktsplatz dem Dächter und Wirt Ebbesen-Daren auf einer Weide an der Wakumer Chaussee ein Bullentind abgeschlachtet. Die Alter — man nimmt, daß es Jägermer waren, da diese am Morgen an dort beschlachtet sind gefragt haben, ob am Nachmittage auch wieder Tiere auf die Weide kämen — hatten das Tier in den Schlingenschnepfen getrieben und dort in aller Ruhe abgeschlachtet. Fell, Peine usw. hatten die frechen Jägermer liegen lassen. An anderer Stelle haben Jägermer das niedliche wachsame Hündchen des Postkutschers Eitelkötter an sich gelockt und mitgenommen. Man muß sich nur wundern, daß bei dem Abtrag von Jägermer zum Stoppelmarkt nicht noch mehr Unheil verübt worden ist. Oder sollte nicht alles an die große Glocke gekommen sein?

11 Oldenburg, 24. Aug. Am Dienstag von 8 1/2 und von 8 1/2 Uhr findet die Personengabe von Eisenkarten statt, auf die Person entfallen 4 Eier. Der Preis beträgt 46 Pfg. Führerhalter werden nicht berücksichtigt.

Sammlung der Heuerleute und Landarbeiter statt, die sich bekanntlich in dem benannten neutralen Hellingischen Heuermenschenverband (Helling ist Mehrheitspartei) organisiert haben. Rendani Dobeimann sprach über die christlichen Gewerkschaften in Oldenburg. Er erklärte die Notwendigkeit der katholischen Vereinsarbeit und Gewerkschaftssekretär Döhrke über den christlichen Heuermenschenverband. Veranlassung befehloß nach diesen Vorträgen eine Abstimmung, aus dem Hellingischen Verband auszutreten und dem Gewerkschaftsbund der Heuerleute sich anzuschließen. Dieser Beschluß ist recht erfreulich. In Königen bestand die einzige größere freie Gewerkschaft im Münsterland.

Königen, 24. Aug. Heute fand im Gasthof Stegemann eine landwirtschaftliche Versammlung statt. Herr Landwirtschaftslehrer sprach über Kartoffelbau, Düngung, Ernte, Vermehrung des Anbaues und die Futtermittel zu haben am Bearbeiten des Bodens. Herr Barlage sprach über Fruchtfolgeernte und Ernte. Königen, 24. Aug. Der während der letzten Witterung angeregte Kirchenrat wird jetzt seine Tätigkeit beginnen. Die meisten Mitglieder des Gesangsvereins „Eintracht“ werden in diesem Oberrath mitwirken. Gesangsübungen werden geben, dem neuen Verein beizutreten und sich beim Herrn Hauptlehrer Prutz zu melden. Die erste Lebensfeier findet statt am Freitag, abends 8 1/2 Uhr bei Schöbe.

Aus der Residenz und dem Norden.

Oldenburg, 26. August.

Ausgegeben werden im Amtsbezirk vom 28. August bis 18. September 1 1/2 Pfd. Zucker. Vom 28. August bis 4. September kommen zur Verteilung: 1/2 Pfd. amerikanisches Weizenmehl (84 Pfg. je Pfd.) auf Nr. 14 der Einfuhrzettelkarte, 1 Pfd. Brot auf Nr. 541 rot, 1/2 Pfd. amerikanischer Speck (1 Mk.) auf Nr. 542 rot, 2 Eppennugget auf Nr. 493 grün, 1/2 Pfd. Kaffeeerbsen auf Nr. 494 grün, 1/2 Pfd. Hafterlöcher auf Nr. 587 gelb, 1 Weizen Hartbrot auf Nr. 600 der W.-3.-R., 1 Paket Hindernahrung auf Nr. 601 der W.-3.-R., 1 Paket Reis auf Nr. 580 der W.-3.-R. Kranke und Kriegsbeschädigte erhalten gegen Vorlegung der Lebensmittelkarte und einer entsprechenden Bescheinigung einen Bezugsschein über 1 Maßje ungarischen Weizen zum Preise von 6 Mk. Zurückgekehrte Kriegsgenossen erhalten gegen Vorlegung der Lebensmittelkarte und einer entsprechenden Bescheinigung einen Bezugsschein über 100 Gramm Fein, 125 Gr. Speck, 250 Gr. Säulenfrüchte und 500 Gr. Brot für den Zeitraum von sechs Wochen.

Es wird ausgegeben: Auf Einfuhrzettelkarte Nr. 25 vom 28. August bis 3. September 1/2 Pfd. amerikanisches Weizenmehl zum Preise von 42 Pfg. auf Nr. 26 200 Gramm Anlandungsbescheinigung (1,00 Mk.) auf blaue Karte Nr. 640 1 Pfd. Brot, auf blaue Karte 641 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 642 vom 28. August bis 10. September 1 1/2 Pfd. Zucker, auf die blaue Karte 643 vom 28. August bis 4. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 644 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 645 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 646 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 647 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 648 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 649 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 650 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 651 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 652 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 653 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 654 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 655 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 656 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 657 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 658 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 659 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 660 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 661 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 662 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 663 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 664 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 665 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 666 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 667 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 668 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 669 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 670 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 671 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 672 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 673 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 674 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 675 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 676 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 677 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 678 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 679 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 680 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 681 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 682 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 683 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 684 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 685 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 686 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 687 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 688 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 689 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 690 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 691 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 692 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 693 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 694 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 695 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 696 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 697 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 698 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 699 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 700 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 701 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 702 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 703 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 704 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 705 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 706 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 707 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 708 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 709 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 710 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 711 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 712 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 713 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 714 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 715 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 716 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 717 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 718 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 719 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 720 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 721 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 722 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 723 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 724 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 725 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 726 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 727 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 728 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 729 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 730 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 731 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 732 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 733 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 734 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 735 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 736 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 737 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 738 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 739 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 740 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 741 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 742 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 743 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 744 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 745 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 746 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 747 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 748 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 749 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 750 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 751 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 752 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 753 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 754 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 755 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 756 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 757 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 758 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 759 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 760 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 761 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 762 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 763 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 764 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 765 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 766 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 767 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 768 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 769 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 770 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 771 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 772 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 773 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 774 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 775 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 776 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 777 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 778 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 779 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 780 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 781 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 782 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 783 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 784 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 785 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 786 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 787 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 788 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 789 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 790 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 791 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 792 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 793 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 794 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 795 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 796 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 797 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 798 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 799 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 800 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 801 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 802 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 803 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 804 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 805 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 806 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 807 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 808 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 809 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 810 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 811 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 812 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 813 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 814 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 815 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 816 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 817 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 818 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 819 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 820 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 821 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 822 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 823 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 824 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 825 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 826 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 827 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 828 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 829 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 830 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 831 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 832 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 833 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 834 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 835 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 836 vom 28. August bis 10. September 1/2 Pfd. Nudeln, auf die blaue Karte 837 vom 28. August bis

Ueberschreitung der zulässigen Gas- und Strommengen sind nach wie vor fällig. Freigegeben sind 80 Prozent der im Kalenderjahr 1916 entnommenen Mengen.

(-) Der Geist von Neffen pflukt. Ueber eine wichtige Geistesgeschichte berichtet der „Landbote“ wie folgt: Eine große Kurpfunde hat sich der Einwohnerhaft von Neffen (bei Walde) bemächtigt. Seit einiger Zeit treibt nämlich der „Geist von Neffen“ wieder sein unheimliches Wesen. Es soll das der geplagte Geist eines im Jahre 1700 zu Neffen Ermordeten sein, der von Zeit zu Zeit wiederkehrt und die Menschheit beunruhigt. Bei eingetretener Dunkelheit sieht man ihn im weissen Schlabputt lustwandeln und sobald er jemand bemerkt, hüpfet und tänzelt er, als ob er die Menschen damit höhnen wollte. Besonders über Nacht treibt er es bunt, dann flücht er an die Fenster oder schlägt gar Fensterbeschläge ein, hängt Türen und Tore aus, dreht Wagentapeten ab usw. Das läßt so manchen Ueberängstigten nicht ruhen, und so gibt es hier eine ganze Anzahl Berer, die nichts als zu Bett gehen, um im wachen Zustande von ihrem Eigentum Unheil fernhalten zu können. Man haben wir ja seit kurzem eine Ortswehr, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt hat und seit einigen Nächten mit angelegener Gewehr auf der Wauer liegt. In einer der letzten Nächte, als der Geist auch wieder erschien, wurde ihm seine „Weber“ geknallt, der aber hüpfte und tänzelte der Heide entlang und rief: „He tunn jo

nich scheeten“ und verschwand.“ Gibt es denn nicht ein paar vernünftige, handfeste Leute, die dem aufregenden, verbummenden Treiben ein Ende machen?

(-) Ein Einbreuchsdielbstahl wurde in der Freitag Nacht in der Konsumvereins-Geschäftsstelle in Odenburg verübt. Neben Lebensmitteln und ca. 300 Mk. Geld hat den Dieben eine goldene Uhr in die Hände.

h. Die kunstgewerbliche Veranlagungsstelle wurde hier Sonnabend vormittag 10 Uhr in den Räumen der Handwerkskammer eröffnet. Barar R a u c h e l d beleuchtete in seinem einleitenden Vortrage die neuen Programme der verschiedenen Künstler-Schichten, sowie die Forderungen für den Aufbau und Ausbau der kunstgewerblichen Lehranstalten und Museen. Kunst und Volk müßten eine Einheit bilden. Zusammenfluß der Künstler aller der Flügel einer großen Baukunst, Vernetzung des gesamten Unterrichtes für Architekt, Plastik, Malerei und Handwerk von staatlicher Verantwortung, Umwandlung des künstlerischen und handwerklichen Unterrichtes von Grund aus, Weiterentwicklung staatlicher Mittel dafür und für Weiterziehung in Lehrwerkstätten. Velebung der Museen als Bildungsstätten für das Volk, das sind die Hauptgrundforderungen aller der verschiedenen Programme der letzten Zeit. Sie sind leidend gewesen für die jetzt erstoffene kunstgewerbliche Veranlagungsstelle. Techniker, Meister

und Gehilfen sollen hier unter künstlerisch geleiteter Leitung Werkzeugen anfertigen. Vorträge sollen den Zusammenbau aller Künstler mit der Baukunst erläutern und das Verständnis dafür vertiefen. Sache des Staates wird es sein, die notwendigen Mittel hierfür zur Verfügung zu stellen. Syndikus Professor Dr. Kaerßen wies auf die Wichtigkeit der neuen Einrichtung für unser Land hin. Die Handwerkskammer werde diese Bestrebungen nach wie vor warm unterstützen und die gute Sache nach Kräften fördern. — Die Schüler der höheren Lehranstalten sollen auf die neue Einrichtung hingewiesen werden.

(-) Reiflos abgebrochen wurden die am Sonnabend abend zwischen dem Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe einerseits und dem freigeigentlichen und christlichen Schneiderverband andererseits stattgefundenen Verhandlungen. Die Gemerktschaften fordern einen Entschluß von 240 Mk., während die Arbeitgeber 200 Mk. zahlen wollen. Die weiteren Verhandlungen werden von den Zentralvorständen der Verbände geführt.

* Odenburg, 23. Aug. Ein betrübender Unfall ereignete sich gestern nachmittag auf dem Versteckebahnfeld. Dort waren zwei Schloffer mit der Dichtung eines Siederobres einer Lokomotive beschäftigt. Beim Einschlagen eines Bolzens gab das Rohr nach, wodurch eine

Deffnung entstand, durch die im Augenblick Dampf und heißes Wasser drang. Die beiden Schloffer wurden laut „R. f. St. u. O.“ ganz erheblich im Gesicht und am Körper verbrüht und sofort ins Krankenhaus gebracht.

Vermischtes.

Die erste Fahrt des neuesten Passagierluftschiffes. 23.8. Berlin, 25. Aug. (Draht). Nach den langen Kriegsjahren hat getrieben das erste Passagierluftschiff, ein ganz neues Typ, erst gebaut nach Abschluß des Wasserflugzeuges, mit allen Erfahrungen des Krieges versehen, die Fahrt von Friedrichshafen nach Berlin in 6 Stunden zurückgelegt. — Der „Vorwärts“ schreibt zu der ersten Fahrt des Passagierluftschiffes: Eine neue Zeit ist angebrochen. Täglich nimmt das Luftschiff wieder seinen Weg über Land und Meer und stellt sich wieder in den Dienst der Menschheit.

Verantwortlicher Schriftleiter: C. Thole, Vechta. Druck und Verlag: Vechtaer Druckerei und Verlag, G. m. b. H. (H. Sommerfeld, Verleger), Vechta.

Befellungen

auf die „Odenburgische Volkszeitung“ nehmen alle Postanstalten, unsere Agenturen und Boten jederzeit entgegen.

Bekanntmachung.

Der Sprachat in Danne wird von Mittwoch den 27. d. Mts. auf

Donnerstag, den 28. August d. Js.

verlegt.

J. B.: Odenburg.

Bekanntmachung.

Als Desinfektoren für den Amtsverband Vechta sind bestellt und verpflichtet:

1. der Bauratgeber H. May in Bohne,
2. der Haussohn H. Müller, Bohne b. Bahum.

J. B.: Odenburg.

Herbstbachschau

in der Gemeinde Dintlage.

1. Schau der Lager Saue am Mittwoch, dem 3. September, nachmittags drei Uhr beginnend beim Zusammenfluß des Dintlager Mühlensbachs und der Aue.
2. Schau des Dintlager Mühlensbachs am Freitag, dem 5. September, nachmittags 2 Uhr bei d. d. Wals Etau anfangend bis zur Spähe, ferner Mühlensbach von der Einmündung bis zur Staatschaufsee.
3. Montag, den 8. September, nachmittags 2 Uhr an der Staatschaufsee anfangend, Schau des Wämer-Bönnen und Döbberbachs.
4. Mittwoch, den 10. September, nachmittags 2 Uhr anf., Schau d. Wöler Vorhöps u. Jansbach.
5. Donnerstag, den 11. September, nachmittags 2 Uhr, Schau des Wölinger Bachs und der Aue.
6. Samstag, den 13. September, nachmittags 4 Uhr im Bodorfster Moor anfangend, Schau des Wasserzugs 105, anschließend Schau des Spöpper Mühlensbachs.
7. Montag, den 15. September, Schau des H. Wöferbach (Wasserzug 106) und Wörlbach.
8. Mittwoch, den 17. September, nachmittags 4 Uhr, Schau des H. Hörter Bach und Mühlensbach von Rentamp bis von der Wals Etau.
9. Donnerstag, den 18. September, nachmittags 3 Uhr, Schau des Landwehrbachs anfangend an der Amtsverbandsoffizier bei Schulte in Langvoege.

Ferner sind sämtliche kleine Wasserzüge ordnungsmäßig zu reinigen, die von den Bezirksvorsteher gefahrt werden.

Die Anlieger haben den Wasserzug ordnungsmäßig zu reinigen, zu frachten, Einleitungen auszuheben, Gestrüpp aufzukleiden, widrigenfalls die Reinigung auf ihre Kosten angeordnet wird.

Der Gemeindevorstand, Odenburg.

Kaufgesuch.

Zum Frühjahr 1920, od. früher sucht junges Ehepaar kleines Geschäftsgelände zu kaufen oder zu mieten, od. Manufakturwarengeschäft oder ähnliche Branche zu übernehmen. Schriftliche Angebote unter Nr. 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Visbeker Sagen

von Albin Reinf.

Drittes und viertes Tausend.

Preis 80 Hfg. — 32 Seiten Oktav.

Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen und den Verlag

Vechtaer Druckerei u. Verlag,

G. m. b. H.

Ramm-Rad

Von 13 cm Durchmesser verloren auf der Straße von Bahum bis Nagelhofen Hof, Einleuge. Der ephl. Finder wird gebeten gegen Belohnung abzugeben bei

Cl. & H. Hoping, Bahum

Ballach.

Zu verkaufen ein 1 1/2 jähriger trächtiger

Ballach.

Jos. Rathmann, Hausstette.

Habe 6 Stück sieben Wochen alte

Ferkel

zu verkaufen.

Geau Weimohr, Vechta.

Habe

2 Ziegen

zu verkaufen.

El. Lepe, Bischof.

Habe wieder auf Lager

Dele, Konfistenzett, Schuhstreme

(Diamantine).

J. Heckmann, Dinklage.

Butterkarten-Ausgabe.

Die Ausgabe findet am Samstag in Bohne statt und zwar von 8-12 Uhr für Südböhne 1 und 2, Brodort 1 und 2, Eberndorf und Wörlsdorfe; von 2-6 Uhr für Ritzel, Brägel, Wöden und Wärschendorf.

Sempelman.

Vieh-, Geräte- und Mobilien-Verkauf zu Hagen bei Vechta.

Am Donnerstag, dem 4. September 1919, nachmittags 2 Uhr beginnend, läßt der Gutsbesitzer Robert Wellenbach zu Hagen b. Vechta wegen Aufgabe der Pachtung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

eine sechsjährige tragende Stute, 1 älteren Wallach, ein 3 Monate altes Hengstfohlen, eine sechsjährige Kuh in Milch, vier 1/2-jährige schwarzbunte Kinder, ein Ziegenlamm, 20 junge Sühner, 5 Adergeron teils neu, Knäppel mit Ketten, 2 eierne Halsbäume, 1 fast neue Nähmaschine, Gewänder, Feuerheben, Kartoffelreiner, Rübenschneider, Jaucheschiff und Pumpe, Holznäpfel, Kartoffelstempel, Schwinge und Stellschlüge mit Führung, 3 Paar breite Eggen, 1 vierfeldige, Rapppege, Iveschwarzpflug, 1 vierfeld. Göpel, Schleifsteine, Wagenreiter und Seilern, 3 Holzseilen, Kubelstein, lange Leiter, 1 großen eichenen Küchenstuhl, Wollwäschmaschine, 2 große Eide, eierne Bettelade, 1 Patenthausbadofen für 12 Broie, 1 Bratrof, 2 Feuerheben, mehrere gut erhaltene Ofen, Einnadelfäher, Töpfe, Wäntel, 10000 Pfund Stroß, Sodamischere, Stachelbeeren- und Himbeersträucher, 100 Bohnenstangen etc. etc.

Käufer ladet ein.

Vechta. **B. Wente.**

Der Gemeindevorstand, Odenburg.

D. Schröder, Schneiderkrug.

Reiner Ausdruck von Garben.

Gaubere und gewissenhafte Abfertigung. Annahme nur bei durchaus trockenem Wetter. Sade sind mind. 4 Wochen. Vorberige Anmeldung erbeten.

Kalkstickstoff, schwefelsaures Ammoniak, Kalkammonsalpeter

gegen sofortige Bestellung aus ankommenden Ladungen abzugeben.

Vechta **D. Schröder.**

Grundstück-Verkauf in Lütische

Am Mittwoch, dem 3. September, nachmittags 5 Uhr, werde ich in Meyers Wirtschaft in Lütische

nachstehende Parzellen

öffentlich meistbietend zum Verkauf ansetzen:

Nr. 1 Keller Fr. Schönfeld, Wödrup

Nr. 11 Parzelle 138/1 (66) hinterm Westereich

Nr. 12 Parzelle 221, 51 qm.

Nr. 13 Kellerin G. Meyer, Stadisholte

Nr. 10 Parzelle 301/89, 3m Fladder, Wiefe 1,51,56 qm.

Käufer ladet freundschaftlich ein

B. Dietmann, amtl. Aukt.

Odenburg, den 24. August 1919.

Ratten- und Mäuseplage

bestämpfen Sie erfolgreich und sicher mit den Bacterienpräparaten Wigan und Lusan, hergestellt unter Kontrolle der Versuchstation der Odenburgischen Landwirtsch. Hochschule. Viele Anerkennungen. Preise: Wigan gegen Ratten, Hamster und Wühlmäuse 1 Röhre Mark 2,25, 10 Röhren Mark 22,00. Lusan gegen Feld- und Hausmäuse 1 Röhre Mark 2,00, 10 Röhren Mark 19,50. Für 100 Cam. 2,50 Röhren erforderlich. überall zu haben, wo nicht wenn man sich an Generalvertreter Flug, Gedenmann, Odenburg i. G. Maganderstr. 9a. Vertreter überall gesamt.

Wir kaufen fortwährend Cannenholzbestände

und zahlen höchste Preise.

Odenburgische Strochindustrie Danne i. O.

Zur Herbstauslast empfehle

Spörgelsamen.

Herbst- oder Stoppelrübsamen.

Vechta u. Schneiderkrug. D. Schröder.

Erhalte in den nächsten Wochen mehrere Ladungen

Düngemergel,

worauf ich Bestellungen entgegen nehme.

Vechta. **D. Schröder.**

Empfehle zur Saat:

Rotklee, Ia Schwedentlee, Brinklee, Westermoldiges Raygras französisches Raygras, Timothee, Seradella, Ia doppelt gereinigt, in allerbesten Säcken, Ia gelbbühende Lupinen, Spörgelsamen.

Cappeln i. O. Glemens-Frieling.

Fernsprecher Nr. 8.

Brennholz,

Eiche, Birke, und Buche, Waggonladungen und Waldbestände taugt

A. Tobias, Brakei. O.

Stuhlbinfen

prima Ware, a Pfund

Nr. 1,20.

B. Kiseborn, Vechta,

Telefon Nr. 55.

Ein sehr gutes

Damen-Fahrrad

(ohne Gummi) steht zu verkaufen.

Gest. Angebote nebst Preis sind zu richten unter R. 21 an die Geschäftsst. d. Bl.

Einmache-Töpfe

(beste Einmache Ware) von 5-100 Liter Inhalt, mit Beschwerer, empfiehlt

Bernh. Bienen,

Soldorf i. O.

Kaufe laufend jede

Polster

Erten, Birten, Pappeln, Binden

und andere Hölzer zu hohen Preisen.

Angebote erbittet

Heinz. Lepe, Dintlage

Telefon 48.

Homöopathische

Arzt. Veranlagungsstelle

Hamburg 36, Polstisch 187

Man verlange Prospekt

Verkauf einer Gastwirtschaft.

Unter meiner Nachweisung ist eine in dies. Gegend in einem verkehrsreichen Orte an d. Gaussee günstig belegene

Gastwirtschaft

mit vollem Inventar, 2 1/2 Scheffel Saat grochem Garten, 1 1/2 Hektar Moorland preiswert zu kaufen. Antritt am 1. Oktober d. Js.

Die Bedingungen sind günstig; 1/3 des Kaufpreises kann verzinslich im Kaufpreis belassen werden.

Auf der Stelle ist seit Alters her Gastwirtschaft betrieben und findet ein tüchtiger Mann darauf sein sicheres Auskommen.

Kaufinteressenten wollen sich baldigst melden.

Wagel, den 21. August 1919.

H. Fagel, Aukt.

Verkauf einer Gastwirtschaft.

Unter meiner Nachweisung ist eine in dies. Gegend in einem verkehrsreichen Orte an d. Gaussee günstig belegene

Gastwirtschaft

mit vollem Inventar, 2 1/2 Scheffel Saat grochem Garten, 1 1/2 Hektar Moorland preiswert zu kaufen. Antritt am 1. Oktober d. Js.

Die Bedingungen sind günstig; 1/3 des Kaufpreises kann verzinslich im Kaufpreis belassen werden.

Auf der Stelle ist seit Alters her Gastwirtschaft betrieben und findet ein tüchtiger Mann darauf sein sicheres Auskommen.

Kaufinteressenten wollen sich baldigst melden.

Wagel, den 21. August 1919.

H. Fagel, Aukt.

Rückgrat-Verkrümmung

ihre Behandlung

System Haas

hochinteressante Broschüre mit circa 50 Abbildungen zu beziehen gegen Einsendung von Mark 1,- von

Franz Menzel

Hamburg 50, Grindelberg 79

Stiefel

zu verkaufen. Näheres

B. Püttmann, Bohne.

Prima grau Leinen-Drell,

84 cm. Breit für Säde etc. a Wtr. 7,50.

F. J. Bahmann,

Dintlage i. Odbg.

Kaufe Jungvieh

und Schwärzewe

Starken

zu hohen Preisen u. wohl man Angebote an

Solzum in Düpe

richten.

Ein wachsender

Haushund,

(Zedel) zu verkaufen. Näheres

B. Püttmann, Bohne.

Gesucht zum 1. Mai 1920 ein

Zweimädchen

für einen besseren Haushalt.

Bandesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bohne.

Für einen H. Landwirt-schaftlichen Betrieb wird

ein Mädchen

im Alter d. 16-18 Jahren zu Mai 1920 gesucht. B. Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bohne.



Vechta

Münsterstr. 4

Reparatur

Werkstatt

für

Fahrräder

aller Art.

Prima gemahlene

Muscheln

sind stets am Lager.

D. Schröder,

Vechta u. Schneiderkrug

Wer

Terrazzo-

Fußböden

wünscht, wende sich bitte an

Conr. Westmann,

Gödenstedt (Wf.)

Habe einen überaus

wachamen

Bernhardinerhund

zu verkaufen. Näheres

B. Püttmann, Bohne.

Habe ein Paar gut

erhaltene

Stiefel

zu verkaufen. Näheres

B. Püttmann, Bohne.

Prima grau Leinen-Drell,

84 cm. Breit für Säde etc. a Wtr. 7,50.

F. J. Bahmann,

Dintlage i. Odbg.

Kaufe Jungvieh

und Schwärzewe

Starken

zu hohen Preisen u. wohl man Angebote an

Solzum in Düpe

richten.

Ein wachsender

Haushund,

(Zedel) zu verkaufen. Näheres

B. Püttmann, Bohne.

Gesucht zum 1. Mai 1920 ein

Zweimädchen

für einen besseren Haushalt.

Bandesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bohne.

Für einen H. Landwirt-schaftlichen Betrieb wird

ein Mädchen

im Alter d. 16-18 Jahren zu Mai 1920 gesucht. B. Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bohne.

ein Mädchen

im Alter d. 16-18 Jahren zu Mai 1920 gesucht. B. Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bohne.

Kräftiger Junge im Alter von 18 Jahren wünscht bei einem tüchtigen Schlossmeister in die

Lehre zu treten. Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechta.

Junge im Alter von 18 Jahren sucht eine **Stellung**, wo derselbe das Uhrmacher oder Schneidbandwerk erlernen kann.

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechta. Zu baldigt 504

Malerlehrling gesucht.

H. Engelmann, Malermeister Vechta, Fuchtelstr. 98. Durch

Älterer, selbstständiger Schneidbergelle sucht baldigt 507

Stellung. Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechta.

Tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen**

für H. Haushalt, 3 Pers., zum 1. Sept. nach Düsseldorf für alle Hausarbeit gesucht. Vorzuzustellen zwischen 12 und 4 Uhr, Hotel „Deiers“, Steinfeld.

Dr. Wehner. Durch 506 Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechta.

Gesucht zum 1. Oktober ein zuverlässiges, fleißiges, katholisches **Mädchen** für Küche und Haushalt nach Hiltrup. 499

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechta.

Wegen Verheiratung des Lehrlings suche zum 1. Mai ein nettes **Diensmädchen.**

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechta.

Junger Kaufmann, Kriegsteilnehmer, sucht zur Gründung einer

Eristen **4—5000 Mk.** gegen gute Sicherheit zu leihen. Rückzahlung zum bis Januar 1921 erfolgen.

Angebote unter 3. B. an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verloren auf der Diepholzer Schaullee vom Moore bis Vechta eine **Pferdedecke.**

Wiederbringer erh. Belohnung. El. Neumeister, Maurermeister, Vechta.

Am Sonntag, d. 24. August auf dem Wege vom Stoppelmart bis Kaufm. Sturm ein **goldenes Kettensarmband** verloren.

Wegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Dr. Fischer, Spezialarzt für Haut- und Haar-Krankheiten und für Strahlen-Behandlung auch bei anderen Krankheiten.

ist zurückgekehrt. Müllerstr. 23. Ostermannstr. 20.

Von der **Reise zurück.** Dr. Peus, Cloppenburg, Telefon 261.

Achtung! Am Stoppelmartsmontag ist nachm. auf meiner Weide an der Schaullee in d. Schuppen ein **Hallenriind** abgeschlagen. Wer Angabe machen kann, die zur Ermittlung d. Täters führen, erhält gute Belohnung.

Heinz Köhler, Daren. Vechta.

Die Stelle eines Totengräbers ist baldigt zu besetzen. Die vom Kirchenausguss festgesetzte Vergütung und die Bedingungen sind beim Unterzeichneten zu erfahren.

Gewerber wollen sich gegen den 1. September 1919 melden. Vechta, 1919 August 22. B. Wente, Kirchenprovisor.

Zuchtschaf-Verkauf. Die vom Fleisch-Wollschafzuchtverein des Unteres Vechta angekauften 25 Stück Zuchtschäfer des Badolinger Marchschafes werden

am Freitag, dem 29. August d. Js., bei der Wirtschaft der Ww. Sameser in Vechta öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft. Anschließend werden 10—15 Stück vorgeverkaufte Lämmer aus dem hiesigen Zuchtbezirke mit verkauft.

Der Vorstand.

Ich übernehme für Schuhmacher, Landwirte u. s. w. die Gerbung von **Kuh- u. Ochsen-Häuten, sowie Kalbfellen zu Sohlleder und Oberleder**

unter Garantie für erstklassiges, rein eigenh. geegerbtes Fabrikat.

Lohne i. O. G. H. Zerhusen, Lederfabrik.

Empfehl. großen Posten **Feston**

vorzügl. Ware per Meter 2,50, 1,60. Damme i. O. Heino Leiber.

Obst-Verkauf. Am Donnerstag, dem 28. August 1919, soll

das **Obst** auf dem Gute Thorst öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.

Der Verkauf beginnt donnerstags präzis 10 Uhr beim Feuermann Westendorf. Nachmittags 2 Uhr wird das Nachgros in der Zimmerei verkauft.

Hans Thorst, den 22. August 1919. Wehage.

Achtung! Noch nie dagewesene Gewinnchance

Große **Heimstätten-Geld-Lotterie** Ziehung am 4., 5. und 6. Sept. 1919

10836 Gewinne

Sämtliche Gewinne in barem Gelde. Gewinnkapital **Mk. 25000**

75 000
30 000
20 000
10 000 usw.

Originallose in jeder Anzahl versendet zum Preise von Mk. 3,50 inkl. Porto und Liste, welche jedem Besteller unaufgefordert übersandt wird, gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Der General-Vertrieb Karl Meyer, Hamburg-Eilbek.

14 P. S. Flüssigkeits-Motor, 1913 neu angeschafft, ein kompletter

Mahlgang, 2 fast neue Ledertreibriemen. zu verkaufen

Scharrel i. O., den 21. Aug. 1919. Gemeinde Scharrel. Der Vorstand: Alwid

Bestellungen auf Torf von zu erwartenden Ladungen nehme entgegen. Goldenstedt. Joh. Dellas.

Bestellung auf Thomas aus demnächst einlaufenden Ladungen erbittet. Goldenstedt. Joh. Dellas.

Hausstette. Geflügel- und Kaninchen-Abnahme am Mittwoch, dem 27. August, vormittags von 8—10 Uhr bei Wirt Timmerding, Hausstette. Zable die höchsten Tagespreise. Vechta. Carl Grote.

Deindrup — Calv. sagt. Geflügel- und Kaninchen-Abnahme am Mittwoch, dem 27. August, nachm. von 3—4 Uhr bei Wirt Pimp, Deindrup, 5—6 Uhr bei Wirt Kathmann, Calveslage. Zable die höchsten Tagespreise. Vechta. Carl Grote.

Veitjufer Saatroggen, 1. Abfaat vom Original, Strubes Dicktopf Winterweizen, 1. Abfaat. Prima

Wintergerste. Sämtliches Saatgut ist von der D. R. G. anerkannt. — Bitte um baldige Bestellung und Unterzeichnung der Anträge.

Mitte September erhalte guten Futterhafer, worauf schon jetzt Bestellungen entgegengenommen werden. M. Berger, Damme.

Rainit ständig ab Lager zu billigen Preisen abzugeben. Goldenstedt. Joh. Dellas.

Große Auswahl in höchsten **Sutaren-, Lauten- u. Mandolinbändern u. Wimpeln.** Vechta. Augusto Kröger.

Die Wahl zweier **Landarbeiter-Vertreter** in den Landarbeiter-Ausschuss bei der Landwirtschaftskammer findet im Amtsbezirk Vechta am Mittwoch, dem 27. Aug., morgens 10 bis 12 Uhr statt. Wahlberechtigt ist jeder, der sich als im Amtsbezirk Vechta ansässigen landwirtschaftlichen Arbeiter ausweisen kann oder als solcher bekannt ist und hauptberuflich in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gärtnerei als Lohnarbeiter tätig ist. Wahlort: Schäfers Hotel, Vechta.

Der Vorsitzende des Amts-, Bauern- und Landarbeiter-Rats: Verwalter Pröbsting.

Tanz- und Anstandskursus in Dinklage. Geben den geehrten Bewohnern von Dinklage und Umgebung bekannt, daß der Herr Franz Brebeck, für Kinder am Mittwoch, dem 27. August, 2 Uhr nachm., für Erwachsene am Donnerstag, dem 28. August, 8 Uhr abends beginnt. Am zahlreichsten Betheiligung bittet

Lünnemann, Tanzlehrer.

Achtung! Nachdem das unbefugte Benutzen des Bahnhofs neben den Kleinbahngleisen, von der Marktbrücke bis zur Kirchhofsmauer beim Bahnhof Vechta, als Fußweg und sogar mit leichten Handwagen, nachgerade überhand genommen hat, verschiedene Kinder sich zwischen den Gleisen tummeln und sich an den Betriebsrichtungen zu schaffen gemacht haben, sehen wir uns genötigt, Unbefugten das Betreten der Kleinbahnanlagen von sofort ab zu verbieten.

Bahnhof Vechta wird fortan Kinder und Erwachsene, welche einen Erlaubnisausweis nicht besitzen, ohne Weiteres zur Verhaftung zur Anzeige bringen.

Kleinbahn Vechta-Cloppenburg. Betriebsleitung.

Dankagung. Für die zahlreichen Glückwünsche und vielen anderen Aufmerksamkeiten zu unserer Hochzeit sprechen wir allen, besonders auch dem Gesangchor der Jungfrauen-Kongregation unsern besten Dank aus.

Damme, den 20. August 1919. H. Sahmann u. Frau. Adele geb. Rißler.

Statt Karten. Petra Osterhof Fritz Kirchhoff Detloffe.

Damme i. O. Rinkhausen (Bez. Dornum). August 1919.

HOBERG-WERKE für Industrie u. Landwirtschaft. Centrifugenöl, Maschinenoel, Autoöl, Maschinenfette, Maschinenfette. HOBERG & CO. OSNABRÜCK.

Fahrrad-Gummi

wieder in Friedensqualität vorhanden. Auch können an Händler größere Posten abgegeben werden. Best.-Posten aus fünflichen Gummi zu ermäßigten Preisen.

Lohne. Hinners & Tabke.

RHEUMATISMUS sofort schmerzfrei. Baldige Heilung. Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch **Bole Co. G. m. b. H. Gramsche.**

Todes-Anzeige.



Hierdurch geben wir die tieftraurige Nachricht kund, dass unser allverehrter

Herr **Mitdirektor**

Arnold Frecker

nach kurzer, heftiger Krankheit durch einen plötzlichen Tod unserer Firma entrissen wurde. Wir verlieren in ihm einen tüchtigen Mitarbeiter und lieben Freund und betrauern innigst seinen Verlust. Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten.

Der Vorstand u. Aufsichtsrat der Fa. F. van der Wal & Co. A.-G. zu Dinklage.

Nachruf.



Am Samstag, dem 23. August cr. verschied nach kurzer, heftiger Krankheit das Mitglied unseres Vorstandes

Herr Arnold Frecker jun.

Seit mehr als 10 Jahren gehörte er dem Vorstande an und hat mit großem Interesse, seiner vornehmen und glänzenden Befähigung stets das Gedeihen des Vereins gefördert. Seiner Wirksamkeit und seiner Person werden wir stets eine dankbare Erinnerung betragen.

Turn-Verein Dinklage.